



# newsletter

03/2024 | Photographische Interessen-Gesellschaft Pentaprisma (PIGP) e.V





Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters,

es ist wieder so weit. Der dritte Newsletter in 2024 hat das Licht der Welt erblickt und wir versprechen auch dieses Mal ein buntes Potpourri an Beiträgen und Informationen rund um die Fotografie.

Neben den besten Aufnahmen unserer monatlichen Bildbesprechungen, präsentieren wir in dieser Ausgabe auch die Siegerbilder der diesjährigen Fotorallye, zu der wir wie immer von unserem befreundeten Fotoklub Schifferstadt eingeladen waren und die uns diesmal nach Freinsheim führte.

In unseren Reisereportagen bringen wir euch zu den antiken Stätten Roms und ins Disneyland von Paris. Außerdem vermitteln wir einen Eindruck vom Fotofestival in Kopenhagen und laden ein zu einer visuellen Radtour entlang der Ostseeküste. All denjenigen, die ihren Urlaub lieber zu Hause „auf Balkonien“ verbringen, ist der gleichnamige Artikel gewidmet, der sich mit unterschiedlichen Formen und Nutzungsmöglichkeiten von Balkonen beschäftigt. Für Familien mit Kindern, die noch nach einem gemeinsamen Freizeitvergnügen fürs Wochenende suchen, könnten die Beiträge zur Eberstadter Tropfsteinhöhle oder zum Tierpark in Birkenheide eine willkommene Anregung sein.

Nicht zuletzt möchten wir alle, die noch ein bisschen mehr von uns, der Fotogruppe Pentaprisma, sehen wollen, recht herzlich zu unserer diesjährigen Fotoausstellung „Feuer Erde Luft“ ins ehemalige Hallenbad Nord in Ludwigshafen einladen. Weitere Informationen hierzu gibt es in dieser Ausgabe.

Wir hoffen, dass wir mit diesem kurzgefassten Einblick eure Neugierde auf unseren Newsletter wecken konnten und wünschen viel Spaß beim „Durchstöbern“ der aktuellen Ausgabe.

Euer Newsletter -Team

*das*  
newsletter  
team

# INHALT

## BILD DES MONATS

Eintauchen in die  
Eberstadter Tropfsteinhöhle

1.000 km Ostseeküste

Fotofestival Kopenhagen

BALKONIEN

ROM

PARIS

Fotorallye Freinsheim



*dies & das*



Margit Klaus



Andreas Skrenty



Helmut Benz



Thomas Seethaler



Nach dem Erfolg von vor zwei Jahren zum Urelement „Wasser“, präsentiert die Photographische Interessen-Gesellschaft Pentaprisma e.V. in diesem Jahr in ihrer neuen Ausstellung spannende und kreative Fotos zu den drei weiteren Elementen „Luft“, „Feuer“ und „Erde“.

Die Zutaten Einfallsreichtum, geschickte Inszenierung und ein geschultes Auge ergeben ein fotografisches Erlebnis der besonderen Art.

**Wir laden ein** zu interessanten und anregenden Gesprächen rund um Fragen zu Bildgestaltung und fotografischem Handwerk.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fotoausstellung

Faszination  
*Elemente*

# ERDE FEUER LUFT

Vernissage: Fr. 27.09.24, 18 Uhr

**28.09.-6.10.24**

Ausstellungsort:



Ludwigshafen, Erzbergerstraße 12 (ehem. Hallenbad Nord)

Öffnungszeiten:

Sa.	28.09.	14-19 Uhr
So.	29.09.	14-19 Uhr
Do.	03.10.	14-19 Uhr
Fr.	04.10.	14-19 Uhr
Sa.	05.10.	14-19 Uhr
So.	06.10.	11-15 Uhr

Eintritt frei.



## 1. Platz

### „Begegnung“ von Hans Kirsch



Mai/Juni ist die Zeit der Klatschmohnblüte. Jedes Jahr zieht es mich zu den leuchtenden Mohnfeldern. In diesem Jahr habe ich mich auf die Insekten konzentriert, die sich um die Mohnblüten tummeln. So gelang es mir, den Gras Hüpfer und die Biene beim gemeinsamen Besuch einer Mohnblüte abzulichten.



Nikon D750, f/11, 1/160 sec., 100 mm, ISO 640

## 2. Plätze

### „links oben“ von Margit Klaus



Nikon Z6, f/8, 1/200 sec., 200 mm, ISO 100

### „Protest“ von Erik Lüddecke



Sony NEX7, ohne, 1/400 sec., ISO 400

### „Verstohlener Blick“ von Helmut Benz



Nikon Z6, f/5,6, 1/125 sec., 24 mm, ISO 3200

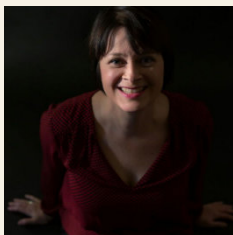
Falls auch Ihr Kommentare zu unseren Bildern abgeben wollt, schreibt uns unter:  
[newsletter@pentaprisma.de](mailto:newsletter@pentaprisma.de)



## 1. Platz „Camargue-Pferd“ von Anja Kleiner



Nikon D780, f 3,2, 1/640 sec., 150 mm Sigma Makro, ISO 100



Das Bild entstand bei einer Vorstellung in der Nähe von Aigues-Mortes in der Camargue. Die Camargue liegt im Süden Frankreichs. Sie wird geformt und geprägt durch das weit verzweigte Rhone-Delta. Die Camargue ist bekannt für ihre speziellen weißen Camargue-Pferde und

dort wird auch eine spezielle Tradition der Stierhirten, der sogenannten Gardians gepflegt. Der Guardian ist davon abhängig, dass das Pferd seinen Befehlen und Kommandos uneingeschränkt folgt, da die Verletzungsgefahr in der Arena zusammen mit einer Stierherde nicht unerheblich ist. Der hier gezeigte Guardian und sein Camargue-Pferd bilden eine absolute Einheit und man hat den Eindruck, dass die beiden sich sogar gleich bewegen.

## 2. Platz

„Eyes Wide Shut“ von Ralf Schmitt



iPhone 15pro, f 1,8, 1/250 sec., 6,7 mm, ISO 64

Falls auch Ihr Kommentare  
zu unseren Bildern abgeben  
wollt, schreibt uns unter:  
[newsletter@pentaprisma.de](mailto:newsletter@pentaprisma.de)

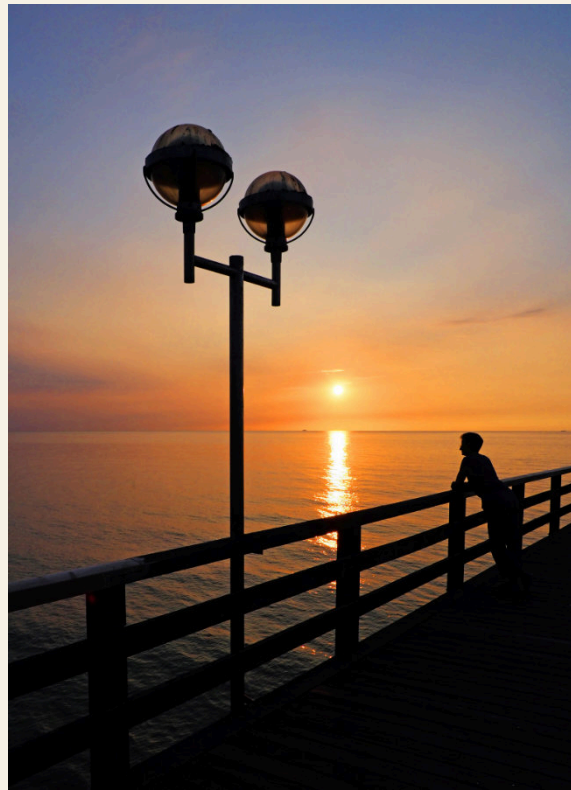


## 1. Platz „Urlaubs-Feeling“ von Walter Anstett



Das Bild wurde am 25.06.2023 an der Ostsee in Graal-Müritz aufgenommen. Um ein gutes Verhältnis von

der Bildgestaltung zu erhalten, wurden die vorhandenen Linien Geländer, Horizont und Lampe in ein gutes Verhältnis gebracht. Passend war in diesem Moment, dass gerade die Urlauberin am Geländer stand und offensichtlich ihren Urlaub genossen hat. Solche Motivangebote sollte man direkt nutzen, die können schnell vorbei sein.



Olympus E-M1, f/9, 1/320 sec, 24 mm, ISO 200

## 2. Platz

„Stadt der Engel“ von Hans Kirsch



Nikon D 750, f/10, 1/200 sec., 105 mm

## 3. Plätze

„003einhalb\_In geheimer Mission“ von Helmut Benz



iPhone 13, f/1,6, 1/260 sec., 5,1 mm, ISO 40

„Abwärts“ von Andreas Blättner



iPhone 15pro, f/1,8, 1/160 sec., 6,7 mm, ISO 64

Falls auch Ihr Kommentare zu unseren Bildern abgeben wollt, schreibt uns unter:  
[newsletter@pentaprisma.de](mailto:newsletter@pentaprisma.de)



# Eintauchen in die Eberstadter Tropfsteinhöhle

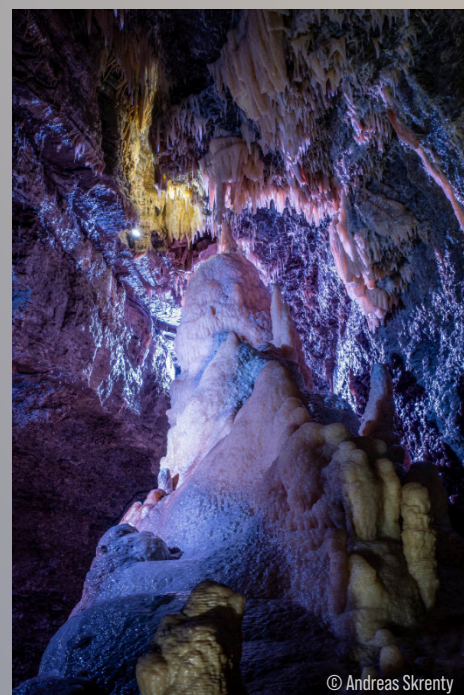
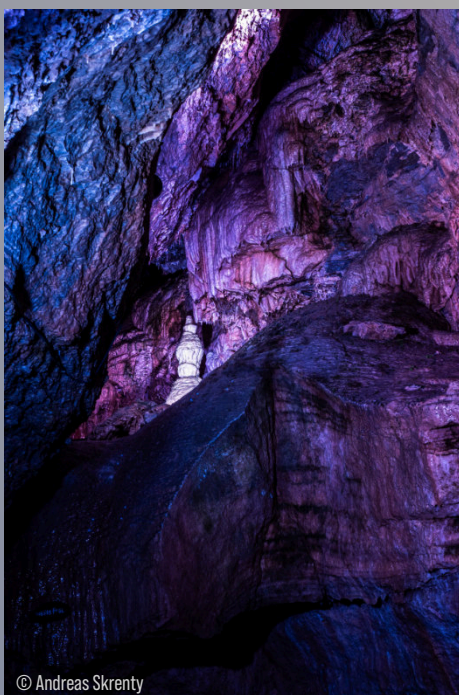
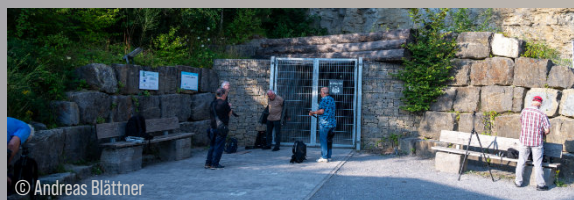
Die Tropfsteinhöhle im Buchener Stadtteil Eberstadt verdankt ihre Entdeckung einem Zufall. Am 13. Dezember 1971 öffnete sich bei Sprengungen in einem Muschelkalksteinbruch an einer Wand ein ca. 1 Meter hoher und 2-Meter breiter Spalt. Bereits die ersten vorsichtigen Erkundungen ließen die atemberaubende Schönheit eines Naturdenkmals erahnen, das einmalig in Süddeutschland ist. Unvergesslich bleiben für jeden Besucher die Eindrücke, die die Eberstadter Tropfsteinhöhle mit ihrem Formenreichtum hinterlässt. Auf gut ausgebauten Wegen kommen Sie ohne eine Stufe vom Parkplatz bis zum

modernen Besucherzentrum, in dem sie sich umfassend in Bild und Ton informieren können. Durch einen kurzen Gang mit kristallinen Exponaten erreichen Sie die 600 Meter lange Höhle; ihre Breite schwankt zwischen 2 und 7 Metern, die Höhe zwischen 2,5 und 8 Metern. Innerhalb der Höhle liegt die Temperatur konstant bei 11 Grad, die Luftfeuchtigkeit etwa bei 95%. Der Besuch der Eberstadter Tropfsteinhöhle ist ausschließlich im Rahmen einer Führung möglich.

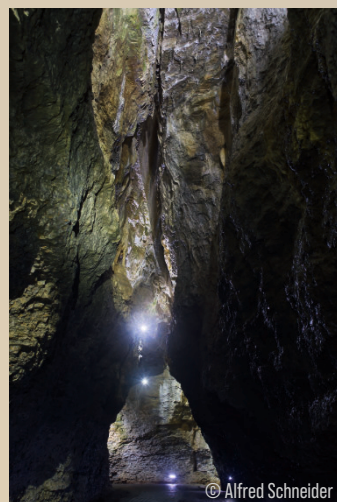
©Wikipedia



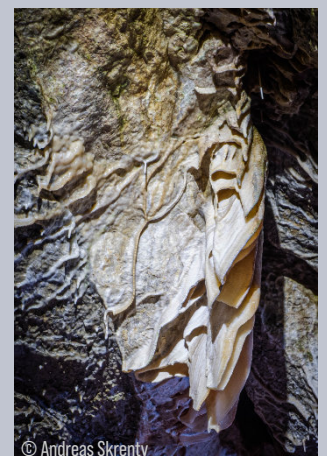
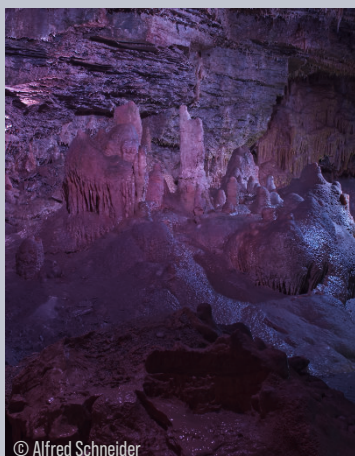
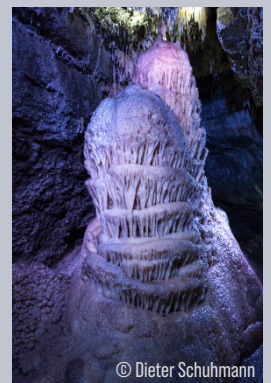
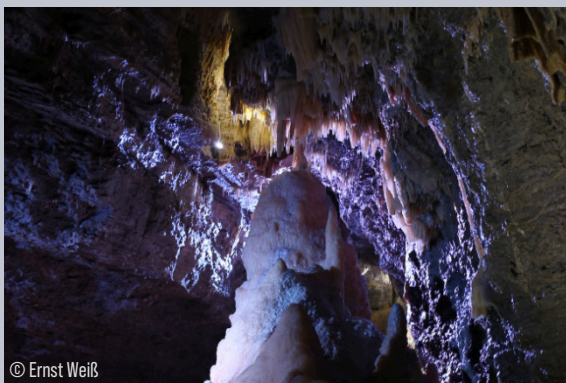
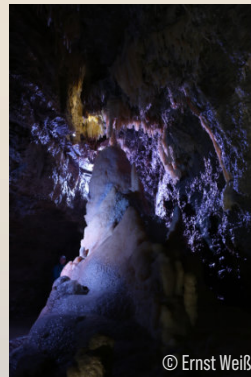
Acht Mitglieder unseres Fotoclubs besuchten im Juli die Tropfsteinhöhle Eberstadt und waren begeistert von dem Formenreichtum der Kalkgebilde, die durch die farbige Illumination noch besonders hervorgehoben wurden.

















# 1.000 km Ostseeküste

Im Mai dieses Jahres war es soweit: Das Projekt „1.000 km Ostseeküste“ startete in Flensburg und führte mich nach 20 Etappen nach Ahlbeck auf der Insel Usedom. Insgesamt wurden es dann sogar über 1.300 km, die ich mit meinem E-Bike zurückgelegt habe. Die kürzeste Strecke betrug „nur“ 29 km, der längste Abschnitt 99 km. An manchen Orten habe ich nur eine Nacht verbracht, an anderen mehrere Tage. Insgesamt war ich 47 Tage unterwegs.

Die Ostsee bietet viele unterschiedliche landschaftliche Eindrücke. Durch eiszeitliche Gletscherbewegungen haben sich verschiedene Küstenformen entwickelt: Kliffküsten (z.B. die berühmten Kreidefelsen auf Rügen), Fördenküsten (z.B. Kieler Förde) und Bodden- und Haffküsten (in Vorpommern). Manchmal ist die Ostsee spiegelglatt, dann zeigt sie wieder ihr raues Gesicht mit kräftiger Brandung.

Die Städte sind geprägt durch die Zeit der Hanse, die im 14. Jahrhundert in Lübeck entstand und sich von dort aus über große Teile Deutschlands und Nordeuropas ausbreitete. Sie war über lange Zeit eine politische und wirtschaftliche Macht ersten Ranges. Noch heute sieht man den Städten ihren früheren Reichtum an.

Hunderte Fotos sind bei meiner Reise entstanden. Längst habe ich sie nicht alle aufgearbeitet. Dieser Beitrag vermittelt einen Ausschnitt der Landschaften, Städte und Orte, die ich durchquert und besucht habe.

**Thomas Seethaler**



Flensburg



Flensburg



Flensburg



Schloss Glücksburg



Geltinger Birk



Rapsfeld bei Gelting





Schifferkirche Arnis



Reethäuser von Sieseby



Eckernförder Bucht



Strand an der Kieler Förde







Fehmarnsundbrücke



Lübeck



Fischerhafen Boltenhagen



Alter Hafen Wismar



Wismar





Insel Poel



Gespensterwald Nienhagen



Stadthafen Rostock



Mole Warnemünde



Leuchtturm Warnemünde



Alter Strom Warnemünde



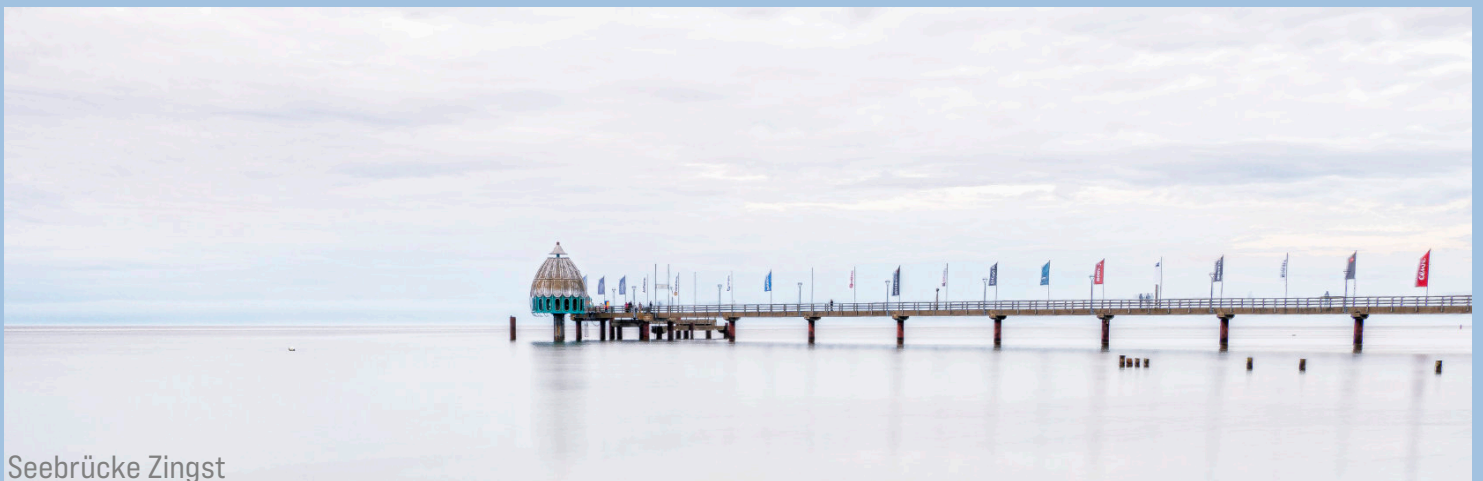
Altenhagen



Sasser Bodden



Weststrand Prerow



Seebrücke Zingst





Blick über Stralsund



Das UFO von Binz



Kap Arkona



Kreidefelsen auf Rügen



Allée bei Greifswald



Kloster ruine Eldena, Greifswald



Greifswalder Bodden



Seebrücke Ahlbeck



Fischerhütten Ahlbeck







# Auf dem FotoFestival Kopenhagen



Das **Copenhagen Photo Festival** gibt es seit 2010. Es findet alljährlich in der ersten Junihälfte des Jahres statt und dauert in der Regel elf Tage. Es ist das größte Festival für Fotografie im nordischen Raum. Das Zentrum befindet sich inmitten einer 10.000 m<sup>2</sup> großen urbanen Wildnis auf der Halbinsel Refshaleøen. Hauptschwerpunkt des Festivals liegt auf der Förderung der nordischen Fotografie. Präsentiert werden die Werke un-



ter freiem Himmel oder in aufgestapelten schwarzen Schiffscontainern. Vorträge, Workshops, Partys und sonstige Veranstaltungen finden in einem tipiähnlichen Großzelt statt. Neben den zentralen Aktivitäten auf dem Festivalgelände bieten zahlreiche Partnerunternehmen in- und außerhalb Kopenhagens längerfristige, über den normalen Festivalzeitraum hinausgehende Fotoausstellungen an.





Unter den 90 Einreichungen nordischer Jungfotografen und -fotografinnen wurden dieses Jahr fünf „Nordic Talents“ ausgezeichnet. Eine davon war die finnische Fotografin Emma Sarpaniemi, die neben Marcus Desieno und Chloé Azzopardi beispielhaft für das breit gefächerte Spektrum der fotografischen Darbietungen stehen soll.



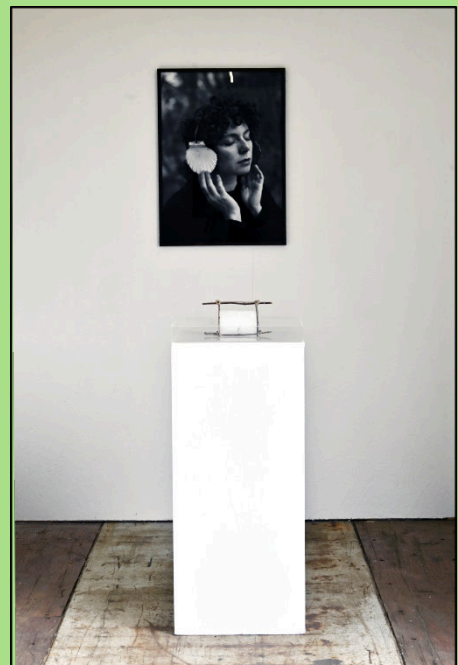
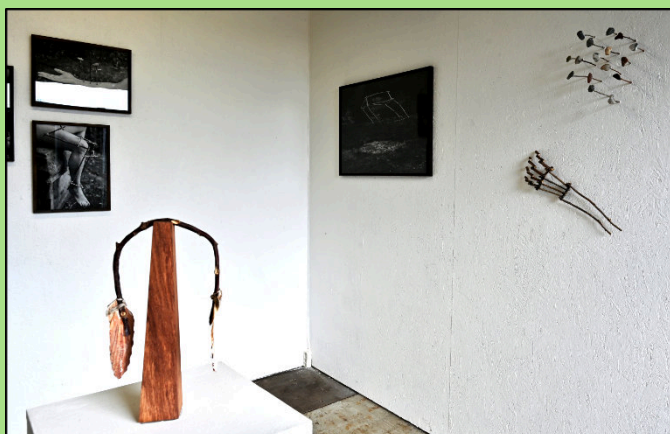
Der amerikanische Fotograf **Marcus Desieno**, dokumentiert mit Aufnahmen namenloser Gräber im Grenzbereich zwischen Mexiko und den USA in bedrückender Weise die Entmenschlichung der Flüchtlingsproblematik in dieser Region.



In großformatigen Aufnahmen stellt die 21-jährige finnische Jungfotografin **Emma Sarpaniemi** die Definition traditioneller Weiblichkeit anhand humorvoller und performativer Selbstporträts infrage.



Einen interessanten futuristischen Ansatz wählt die französische Fotokünstlerin **Chloé Azzopardi**, die aus gesammelten, natürlichen Materialien, wie Federn, Muscheln oder Zweige, das Aussehen technischer Geräte nachahmt und diese in ihre Fotografie integriert.







Die Halbinsel **Refshaleøen** wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts künstlich aufgeschüttet und diente bis zum Ende des 20. Jahrhunderts vornehmlich als Standort für die damals aufkommende Werftindustrie. Mit dem Niedergang dieses Industriezweiges und der Schließung der letzten großen Werft im Jahre 1996 lagen viele Flächen brach und große Industriehallen mussten einer neuen Nutzung zugeführt werden. Nach und nach wurden die Ge-

bäude von Start-up-Unternehmen, kulturellen Einrichtungen und der Gastronomie belegt. Die Freiflächen fanden ihre Nutzung in sportlichen Einrichtungen, Urban Gardening und Kulturveranstaltungen. Ein Rundgang über die Halbinsel zeigt die vielfältige Umgestaltung des Areals innerhalb der letzten drei Jahrzehnte, aber auch das Vorhandensein immer noch ungenutzter „Lost Places“, die weitere Gestaltungsmöglichkeiten für die Zukunft bieten.



Urban Gardening



Partyboot



Boulderwand



Bungee-Jumping



Wasserfahrräder





In unmittelbarer Nähe zum Gelände des Fotofestivals befindet sich **Reffen**, der größte Streetfood-Markt Nordeuropas. Über 40 verschiedene Mini-Restaurants und Start-ups bieten hier Speisen und Getränke aus aller Herren Länder an.

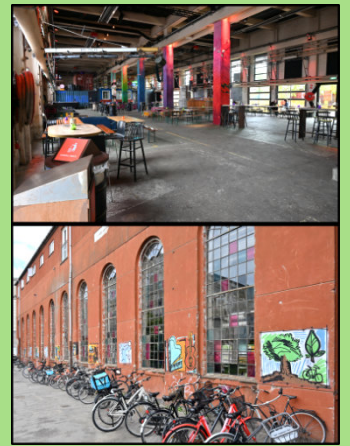


Foto- und Hardrockfans können im Juni gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Fast zeitgleich mit dem Fotofestival findet auf Refshaleøen das sogenannte „**Copenhell**“ statt. Hinter dem Namen verbirgt sich eines der größten Heavy-Metal-Festivals im skandinavischen Raum, welches jährlich über 50 000 Besucher anzieht.



Copenhell





Sommerzeit ist Balkonzeit. Die frische Luft vermittelt ein Gefühl von Freiheit und man glaubt sich dem Himmel ein Stück näher. „Urlaub auf Balkonen“ muss nicht als Makel gesehen werden, sondern durchaus als Trend, den immer mehr Menschen zu schätzen und genießen wissen. Auch wir als Fotogruppe, wollten uns einmal aus unserer ganz eigenen, fotografischen Sicht diesem Thema nähern.





Für viele Menschen ist der Balkon das Schmuckstück ihres Hauses, welches mit äußerster Sorgfalt gehegt und gepflegt wird. Die Fassaden werden mit Balkonpflanzen verschönert, die in der warmen Jahreszeit ihre volle Blütenpracht entfalten und in den unterschiedlichsten Farben leuchten.

Mit den ersten Sonnenstrahlen werden Tische und Stühle in Position gerückt und bunte Schirme als Schattenspender gegen allzu starke Hitzeeinstrahlung aufgestellt. Von nun an liest man seine Morgenzeitung lieber unter freiem Himmel oder trifft sich mit Freunden und Bekannten zu einem kleinen Plausch und einer guten Tasse Kaffee.





Bisweilen werden Balkone auch zweckentfremdet und als zusätzlicher Abstellraum, zum Aufhängen der Wäsche oder als Schutz vor Diebstählen genutzt.



Bei sportlichen Großveranstaltungen schmücken die Anwohner ihre Balkone gerne mit Fähnchen und Flaggen als Zeichen ihrer Fanzugehörigkeit und Ausdruck nationaler Identität.



Letztendlich können Balkone auch Ansichten bieten, die in Erstaunen versetzen oder zum Schmunzeln anregen. Es lohnt sich jedenfalls, bei der Suche nach interessanten Fotomotiven, immer wieder einmal einen Blick nach oben zu werfen.



# ROM

Unser Fotoclub-Mitglied Anja Kleiner unternahm mit ihrem Mann eine Kurzreise in die „Ewige Stadt“. Hier ein paar Impressionen davon.



## Forum Romanum und Kolosseum:

Das Forum Romanum war einst das Machtzentrum des römischen Reiches, heute ist es ein Hotspot des Tourismus in Rom. Während man das Kolosseum nur innerhalb eines festen Zeitfensters betreten darf, kann man das Forum betreten, wann man will. Mit etwas Phantasie kann man die Pracht der unterschiedlichen Tempel erahnen.

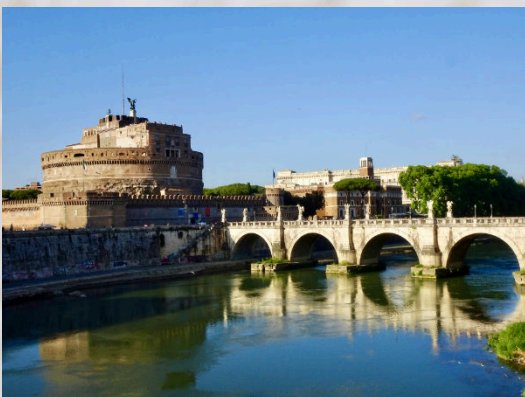
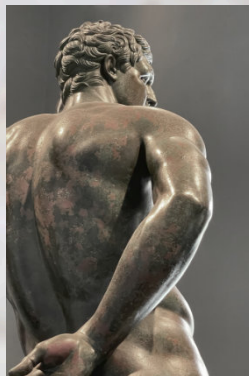
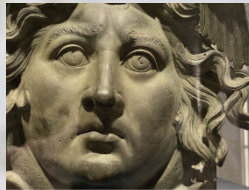
Der Spruch „Rom ist wie eine Lasagne“ zeigt sich hier ganz besonders. Die Stadt wurde über Jahrhunderte hinweg immer wieder auf den alten Ruinen errichtet.





## Petersdom:

Nach einer Stunde Wartezeit durften wir den Petersdom betreten. Wir hatten uns auch für die Besichtigung der Kuppel angemeldet und nach 537 Stufen standen wir über dem Petersplatz und der Ewigen Stadt.

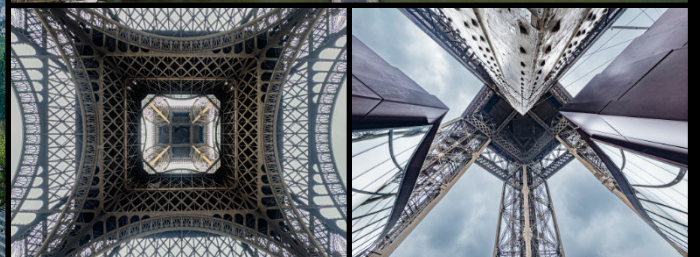
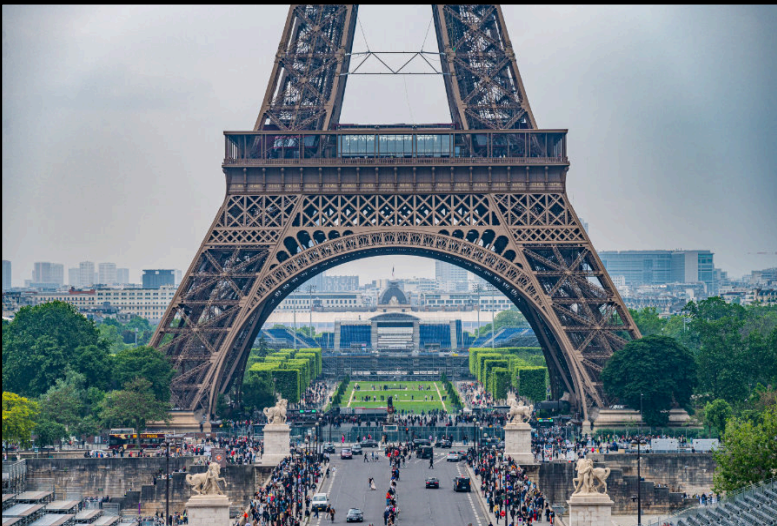
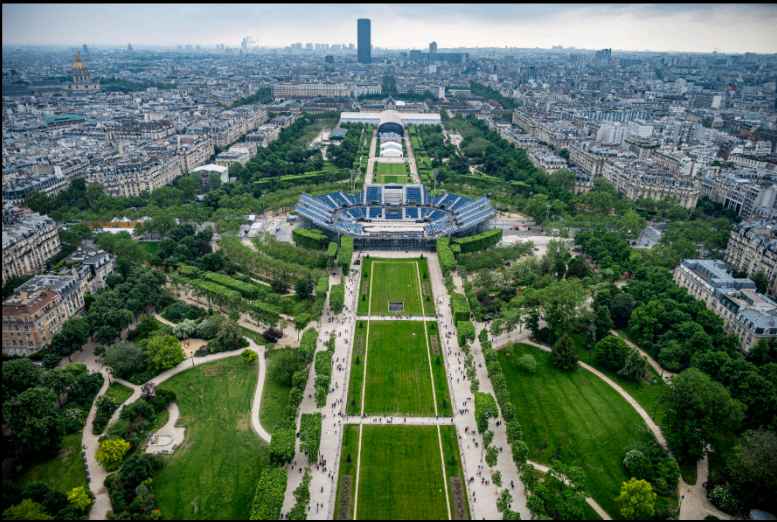




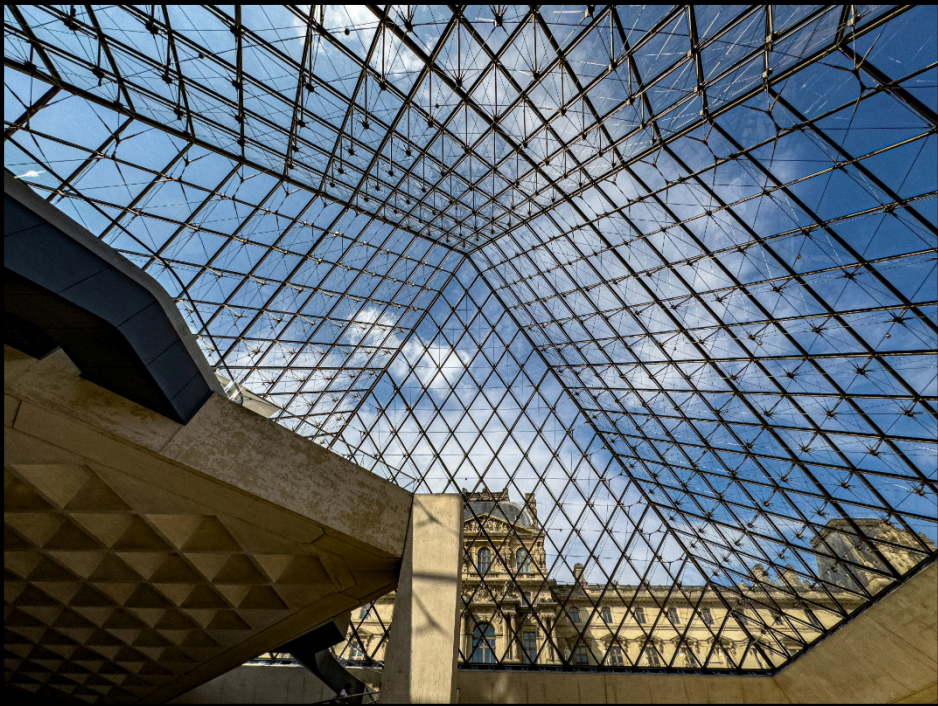
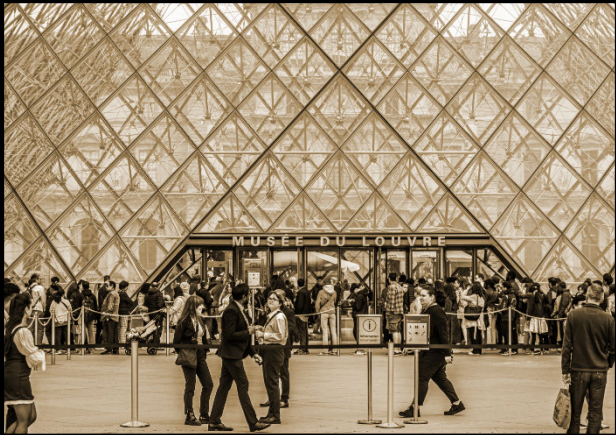
# Kurztrip nach PARIS

2 Tage Zentrum und zwei Tage Euro-Disney. Eine kleine fotografische Herausforderung in zwei komplett unterschiedlichen Welten. Das Ziel dabei keine reinen Schnappschüsse, sondern anspruchsvolle Bilder zu produzieren. Im Einsatz eiferten dabei die Nikon Z6 sowie das iPhone 15 Pro Max um die Wette. Jede Kamera hatte dabei ihre Stärken und ihre Schwächen. Die Ergebnisse erscheinen trotz allem ansprechend ...

©Andreas Blättner















# Fotorallye Freinsheim

Wie schon in den vergangenen Jahren hat auch in diesem Jahr der Fotoklub Schifferstadt (FKS) eine gemeinsame Fotorallye organisiert zu der wir, die Fotografische Interessen-Gesellschaft Pentaprisma (PIGP), eingeladen waren. Am diesjährigen Austragungsort Freinsheim trafen sich insgesamt 11 Fotografen und Fotografinnen beider Fotoklubs, um ihr fotografisches Geschick zu den Themen „Wein in der Pfalz“, „Tropfen“, „Mauerblümchen“ und „Durchblick(e)“ unter Beweis zu stellen. Der Zeitrahmen war mit zweieinhalb Stunden eng gefasst. Zum Abschluss der Challenge konnten jeweils zwei Fotos pro Thema eingereicht werden. Eine nachträgliche

Bearbeitung der Aufnahmen war nicht erlaubt.

Die anschließende Bewertung der eingereichten Bilder durch die Klubmitglieder beider Vereine ergab auch in diesem Jahr ein enges Rennen um die vorderen Plätze. Nachfolgend präsentieren wir, verbunden mit einem herzlichen Glückwunsch an die jeweiligen Sieger\*innen, die Platzierungen 1–3 zu den einzelnen Themen. Alle eingereichten Aufnahmen können auf der Homepage des Fotoklubs Schifferstadt unter den Themenordnern „2024 Fora Wein“, „2024 Fora Tropfen“, „2024 Fora M-Blümchen“ und „2024 Fora Durchblick“ über den [hier](#) verknüpften Link angesehen werden.



## Wein in der Pfalz



Platz  
1

Volker Brügel (FKS)



Platz 2: Heidi Gangkofner (FKS)



Platz 3: Helmut Benz (PIGP)



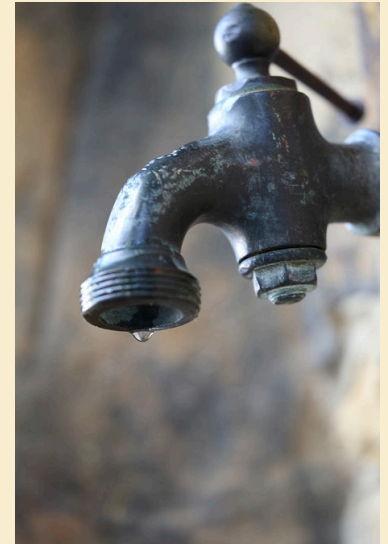


## Tropfen

Platz  
1



Heidi Gangkofner  
(FKS)



Platz 2: Volker Brügel (FKS)



Platz 3: Volker Brügel  
(FKS)



## Mauerblümchen

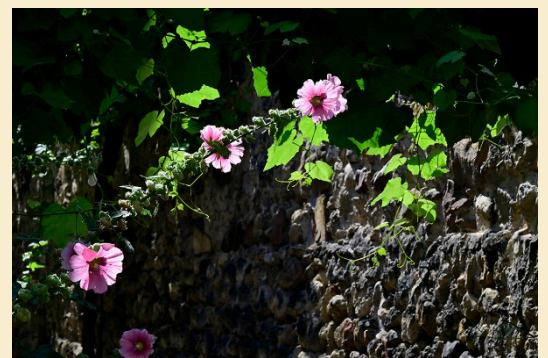
Platz  
1



Thomas Gangkofner  
(FKS)



Platz 3: Gerd-Ulrich Schwarz (FKS)



Platz 2: Helmut Benz  
(PIGP)





**Platz  
1**



**Helmut Benz  
(PIGP)**



**Platz 3: Walter Anstett (PIGP)**

## **Durchblick(e)**

**Platz 2: Ulrike Sattel  
(FKS)**



Nach getaner Arbeit ließen wir bei Pfälzer Spezialitäten, gutem Wein aus Freinsheimer Lagen und vielen interessanten Gesprächen den Tag ausklingen. Es war einmal mehr ein gelungenes Gemeinschafts-

event und die Teilnehmer sind schon voller Vorfreude auf die Forallye im kommenden Jahr.





# Ausflugstipp



Kronenkranich



©Andreas Skrenty

Silberreiher



Heiliger Ibis



Roter Ibis



Flamingo







Westafrikanische  
Zwergziegen



Hängebauch-  
Schwein



Damwild



Ponys





Schnee-  
Eule



Chaco-  
Waldkauz



Uhu



Schwarzköpfchen



Nymphen-  
Stittich



Blaustirn-  
Amazonen



Rosello-  
Sittich



Silberfasan



Blauer  
Ohrfasan



Grau-  
Papagei





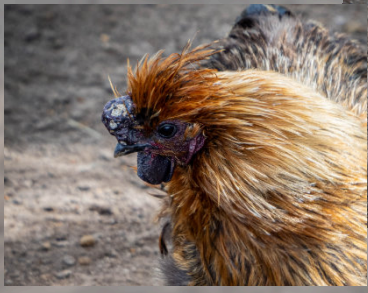
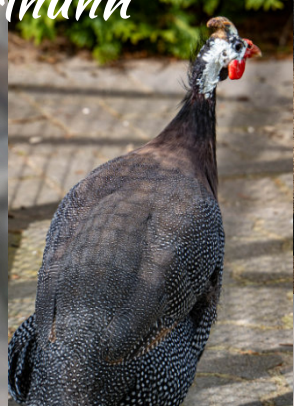
*Jägerliest  
(auch: Lachender Hans)*



*Blauflügelliest  
(auch: Haubenliet)*



*Helm-  
Perlkuhn*



*Seidenkuhn*



*Rotschulter-Ente*

**Liebe Parkbesucher,**  
dieses Futter in den Tüten, ist nur für  
die Vierbeiner bestimmt.  
Selbstkostenpreis für eine Tüte ist  
**1 EURO**  
Das Füttern des Federviehs  
ist streng verboten.  
Der Parkvorstand.



**Eintritt frei,**  
kommt bitte nicht mit leeren Händen,  
denn wir leben von Euren Spenden,  
unser Dank sei Euch gewiß  
Futter und Pflege jetzt gesichert ist.  
Es danken Euch  
die ehrenamtlichen Helfer und Pfleger des  
Vogel- u. Tierparkverein e.V. Birkenheide

Vogel und Tierpark Birkenheide e.V.  
Kranichweg 1  
67134 Birkenheide

Öffnungszeiten:  
Montag – Sonntag 10:00 – 17:00 Uhr



# d i e s & d a s

## Besuchstipp



2025 jährt sich die legendäre Mannheimer Ausstellung „Die Neue Sachlichkeit“ zum 100. Mal. Aus diesem Anlass präsentieren die **Reiss-Engelhorn-Museen mit dem Forum Internationale Photographie** die Sonderausstellung „SACHLICH NEU. Fotografien von August Sander, Albert Renger-Patzsch & Robert Häusser“.

Als wichtigste Fotografen der Neuen Sachlichkeit gelten August Sander (1876 – 1964) und Albert Renger-Patzsch (1897 – 1966). Erstmalig bringt die Schau ihre Inkunabeln der 1920er- und 30er Jahre in einen spannenden Dialog mit Foto-Ikonen des renommierten Fotografen Robert Häusser (1924 – 2013).

**22.9.2024 – 27.4.2025**

Museum Peter & Traudl Engelhornhaus C4,12, 68159 Mannheim

## Zitat

„

**Fotografie ist keine Hirnchirurgie. Man sollte vor allem lernen loszulassen. Im Ergebnis ist es nur ein Foto und niemand tut es weh, wenn es keiner sieht.**

Steffen Böttcher

## Glosse



© Andreas Blättner

**Vorsicht Kellner/in.** Die Gefahr besteht insbesondere in der Nähe von gastronomischen Betrieben. Ein Zusammenstoß kann zu einem erheblichen kulinarischen Schaden führen. Erfahrungsge-  
mäß ist während der Öffnungszeiten die Gefahr am höchsten.

## Fotografie-Tipp

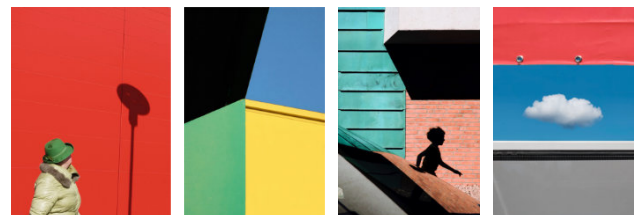


**GUIDO KLUMPE**

Der international erfolgreiche und sehbehinderte Fotokünstler aus Hannover zeigt die Skurrilität und verborgene Schönheit unserer Städte.

Die Arbeiten von Guido Klumpe bewegen sich zwischen Street- und abstrakter Architekturfotografie. Seine Bilder komponiert der Fotograf im urbanen Raum und so minimalistisch, dass sie dem Betrachter Rätsel aufgeben. Alle Aufnahmen sind ungestellt und in der Öffentlichkeit entstanden.

Links: **Website** **Portfolio** (mit pdf-Download) **Instagram**



## IMPRESSUM

Fotoclub Pentaprisma  
c/o Thomas Seethaler (1. Vors.)  
E7, 28, 68159 Mannheim

info@pentaprisma.de  
newsletter@pentaprisma.de  
www.pentaprisma.de

## Treffpunkt / Clubsitzung:

Jeden zweiten DO im Monat (in der Regel), 18 Uhr  
bei der DJK Oppau, Ludwigshafen-Oppau,  
Ludwig-Wolker-Str. 40